

GRIOT GIRLZ

Kontakt:

Ina Wudtke
Schwedterstr. 250
D-10119 Berlin
mobile: +49 (0)173 4383194
ina@thing.org
www.inawudtke.com

GRIOT GIRLZ

Feminist Art and the Black Atlantic
Innsbruck, 11. Juni - 16. Juli 2010
Künstlerhaus Büchsenhausen

INFOS

Veranstaltungsort:

Künstlerhaus Büchsenhausen
Weiherburggasse 13, 6020 Innsbruck, Österreich

Tel +43 (0)512 27 86 27, Fax +43 (0)512 27 86 27-11
office@buchsenhausen.at
www.buchsenhausen.at

Öffnungszeiten der Ausstellung:

11. Juni - 16. Juli 2010, Di-Fr 15:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Eröffnung:

Donnerstag 10. Juni 2010, 21 Uhr

Eintritt:

Ausstellung, Buchvorstellung und Finissage mit DJ T-INA: frei

Veranstaltungen:

Buchpräsentation (in Englisch)
Freitag 11. Juni 2010, 19 Uhr
Dieter Lesage & Ina Wudtke, Black Sound White Cube
Wien, Löcker Verlag, 112 S., (Volume 4 in der Reihe BÜCHS'N'BOOKS - Art and Knowledge Production in Context, herausgegeben von Andrei Siclodi)

Finissage

Fr 16. Juli 2010, 20.00 Uhr
DJ T-INA DARLING (Swing, Jump'n'Jive)

Pressefoto:

Minouk Lim, New Town Ghost, Videostill, 2005

GRIOT GIRLZ

Kuratiert von Ina Wudtke

Beteiligte Künstlerinnen: Sonia Boyce (UK), Minouk Lim (Korea), Yvette Mattern (USA), Ina Wudtke (D)

Griot Girlz ist die Antwort auf den Begriff des Riot Girlz, der im Kunstzusammenhang auf feministische Kunst im Rock- und Punkkontext verweist. Griot Girlz stehen ebenfalls für feministische Kunst, jedoch stehen sie im Kontext von Musik mit Afrikanischen Wurzeln (Hip Hop, Jazz, Drum & Bass etc). Das Wort „Griot“ wird meist in der Ethnologie verwendet und bezeichnet in oralen afrikanischen Kulturen die Personen, die die Geschichte ihres sozialen Umfeldes bewahren und mündlich überliefern. Griot Girlz erzählen eine Geschichte, oft - aber nicht nur - in gedächtnisstützender Technik wie dem Reim oder dem Rap. Die Ausstellung präsentiert Kunst, die sich auf die musikalische Tradition der Black Atlantic Diaspora bezieht. Zu der Ausstellung wird eine Publikation mit dem Titel Black Sound White Cube erscheinen.

Sonia Boyce spielte in den 80er Jahren in Grossbritannien eine Schlüsselrolle als eine der Repräsentantinnen der Black Arts Movement. In der Ausstellung Griot Girlz ist sie mit der konzeptuelle Arbeit devotional wallpaper zu sehen. Es ist eine Auflistung von zweihundert Namen ausschließlich schwarzer, weiblicher Musikerinnen. Die Auswahl der Musikerinnen reichte von den 60er Jahren bis in die Gegenwart und nennt Shirley Bassey, Najma Arhbar & Vula Malinga (Basement Jaxx), Shara Nelson & Sara Jay (Massive Attack), Skin (aka Skunk Anansie), Moni Love, Martine Topley-Bird (Tricky) u.a. Viele der gelisteten Musikerinnen des devotional wallpapers waren in den britischen Charts und sind jeder Engländerin durch das Radio bekannt. Das devotional wallpaper repräsentiert so auf einen Blick den großen weiblichen Afro-Atlantischen Bestandteil britischer Alltagskultur.

Minouk Lim beschäftigt sich in ihrem Video New Town Ghost mit dem Ausverkauf von Städten und der Umwandlung von Universitäten in Dienstleistungsbetriebe der Wissensökonomie. Ihr Video dreht sich vor allem um die Veränderungen ihres Stadtviertels Yeongdeungpos (Seoul), welche durch den Bau eines großen Einkaufszentrums mit Wohnanlage in Gang gesetzt wurden. Lim schrieb darüber einen langen Text. Sie initiierte eine Performance dieses Textes von einer jungen koreanischen Slamm-Poetin, mit Megaphon zu den Break Beats eines live Schlagzeugers auf der Ladefläche eines Kleinlasters. Während der Performance filmt Lim die Beiden auf ihrer Fahrt durch genau das Stadtteil von dem der Text handelt. Diese mutige politische Performance-Aktion hofft eine Reaktion der lokalen Bevölkerung zu provozieren.

Yvette Mattern filmt ihre Mutter und stellt dabei viele Fragen, die ihre weiße Großmutter und ihren schwarzen Großvater betreffen. Das Video Interview with my Mother, Mulatta/Mestizo spiegelt den puertorikanischen Rassismus wieder, der sich ganz in der Selbstwahrnehmung ihrer Mutter eingeschrieben zu haben scheint. Neben vielen Details aus dem Leben der Mutter hören wir sie auch „Summertime“ singen als Verweis auf ihren Vater, der ihr als Musiker das Singen beibrachte.

Ina Wudtke präsentiert eine Dubplate. Dubplates sind Testpressungen von Schallplatten, die vor großen Auflagen gemacht werden und die DJs vor der

offiziellen Veröffentlichung zum besten erhalten. Diese Dubplates spielen eine wichtige Rolle in der DJ Kultur des Dancehalls und Drum & Bass, die bekanntesten DJs und Soundsystems spielten fast nur Dubplates, also bislang unveröffentlichtes Material. Die Dubplate The Fine Art of Living von Ina Wudtke aka DJ T-INA Darling featured Spoken Word Stücke und Tracks, die sich mit der Vertreibung von armen Haushalten aus den Innenstädten der Metropolen beschäftigen. Dazu präsentiert sie eine Serie Zeichnungen zum gleichen Thema.